



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M 25 S., auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 200.

Welzheim, Samstag den 24. Dezember 1892.

26. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

In den Gehöften des Seifensieders Christian Braun in Lorch und des Bauern Jakob Reiser in Aichenbachhof, Gemeindebezirks Plüderhausen, ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 21. Dezember 1892.

A. Oberamt:
Reusch, Amtm.

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Tagelöhners Gottfried Maier in Lorch und des Bauern Gottlieb Hieber in Bruch, Gemeindebezirks Lorch, ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 22. Dezember 1892.

A. Oberamt:
Reusch, Amtmann.

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Bauern Jakob Müller in Weitmars, Gemeindebezirks Waldhausen, ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 22. Dezember 1892.

A. Oberamt:
Reusch, Amtm.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die nach der Vorschrift in § 42 der Minist.-Verf. vom 26. März 1892 (Regbl. S. 59) zu fertigende Uebersicht über die in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken, in welchen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, spätestens bis zum 28. d. Mts. anher vorzulegen.

Den 22. Dezember 1892.

A. Oberamt:
Reusch, Amtm.

Bestellungen

auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“
für das

1. Quartal 1893

werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Württemberg.

Stuttgart, 21. Dez. Gegenüber andern in Umlauf gesetzten unwahren Nachrichten betr. die Bestätigung Rümelins als Stadtvorstand von Stuttgart erfahren wir, daß die Akten in dieser Angelegenheit letzten Montag abend von der Kreisregierung an das Ministerium

des Innern gelangt sind, weshalb der Staatsminister des Innern wohl kaum in der Lage war, in seinem gestrigen regelmäßigen Vortrag bei S. M. dem König diese Angelegenheit zum Abschluß zu bringen. Man nimmt an, der Minister werde in dieser Sache eine besondere Audienz bei Sr. Maj. nachsuchen.

— Nach dem vom St.-A. veröffentlichten Rechnungsabschluß der württ. Invaliditäts- und Altersversicherung vom Jahre 1891 betrug die Gesamteinnahme 5341166 M., die Gesamtausgabe 2942329 M., der Bestand am Schlusse des Rechnungsjahrs 2398837 M. Angelegt sind in Wertpapieren 2610112 M., Guthaben bei der Reichsbank 1119 M., Kassenbestand 2216 M., zus. 2613449 M. Altersrenten wurden bezahlt 421611 M. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf ca. 95500 M.

— (Unsere Postboten und Briefträger) haben jetzt eine schwere Zeit. Täglich mehren

sich die ankommenden Postsendungen, bis sie kurz vor den Weihnachtstagen zu einer wahren Hochflut von Paketen anwachsen, die zu bewältigen und an ihren richtigen Bestimmungs-ort zu leiten, ein hohes Maß von Arbeit, Anstrengung und Gewissenhaftigkeit fordern. Je pünktlicher diese Männer ihren Dienst versehen, um so mehr erhöhen sie die Feststimmung der Empfänger. Vielleicht noch mehr aber sind die Briefboten angestrengt, wenn jetzt das alte Jahr zur Reize geht. Wie viel laufende von Glückwunschbriefen haben sie zu bestellen! Und wie sind sie überhaupt jahraus jahrein die nimmermüden Vermittler die uns mit unsern fernem Lieben und Freunden in engerer Pflichterfüllung verknüpfen! Darum denkt all dieser wackeren Männer und bereitet auch ihnen eine Freude! Sie haben einen harten Beruf!

— Auf den württ. Staats-Eisenbahnen sind im ganzen 9 Unfälle vorgekommen, 1 Ent-

gleisung in einer Station, 1 Zusammenstoß auf freier Bahn und 7 andere Ereignisse, welche den Tod oder die Verletzung von Personen herbeiführten. Es wurden getötet 4 Bahnbeamte und 1 fremde Person, verletzt 2 Bahnbeamte. Unter den 24 Verwaltungen, von denen Unfälle gemeldet sind, nimmt die württ. die 20. Stelle ein, 19 Verwaltungen haben verhältnismäßig mehr, 4 verhältnismäßig weniger Unfälle.

Münzingen, 21. Dez. Im Mai d. J. sprang der 9jährige Knabe Krämer von Bernloch beim Spiel mit seinen Kameraden im nahen Walde an einen Baum, wobei er mit dem Kopfe so stark anrannte, daß er bewußtlos niedersiel, sich aber bald wieder erholte. Die dabei erhaltene Wunde am rechten Auge heilte in wenigen Tagen. Nach einigen Wochen fühlte der Knabe heftige Schmerzen im Nacken und nach einiger Zeit im rechten Auge. Die ärztliche Behandlung brachte wenig Erleichterung, auch eine Operation am Auge hatte nicht den gewünschten Erfolg. Nun zeigte sich am letzten Sonntag die Ursache des Schmerzes, indem ein 9 mm langes und 3 mm dickes Hölzchen aus der Wunde trat, das durch seine Wanderung die Schmerzen verursachte. Seit Entfernung desselben fühlte sich der Knabe wohl.

Ellwangen, 19. Dezember. Der Eisenbahnbetriebsbauinspektor Bod in Crailsheim wurde gestern in Ellwangen beim Einsteigen in den Personenzug 129, der von dort 9 Uhr 9 Min. abends in der Richtung nach Crailsheim abgeht, vom Zug überfahren und war sofort tot.

— Auf Veranlassung des Rgl. Oberamts mußten sämtliche Volksschulen in Baihingen a. G. geschlossen werden, da dort die Halsbräune mit bössartigem Charakter immer heftiger auftritt.

Niedlingen, 19. Dezbr. Gestern mittag wurde das fünfte erwachsene Kind der Knappischen Eheleute zu Grabe getragen. Vor ungefähr 3 bis 4 Wochen erkrankte eine 15jähr. Tochter in Reutlingen an Diphtheritis und starb dortselbst. Eltern und Geschwister eilten dorthin, der lieben Verstorbenen den letzten Liebesdienst zu erweisen, nicht ahnend, daß sie den Keim dieser tödlichen Krankheit in ihr eigenes Heim tragen. Nach wenigen Tagen erlag eine 13jährige Tochter, ihr folgte eine 17jährige, dann ein 18jähriger Sohn und heute ein 6jähr. Mädchen. Die Teilnahme mit dieser schwergeprüften Familie ist eine allgemeine.

Nürtingen, 18. Dezbr. Auch ein Wahlkuriosum! Bei der Bürgerauswahl in Unterboihingen stimmte von 124 Wahlberechtigten nur Einer ab, bei der Nachwahl gar keiner, somit sind die Gewählten „einstimmig“ auf 4 Jahre gewählt.

Herrlingen, 21. Blaubeuren, 18. Dezbr. Als gestern abend Gemeindepfleger Mühlich von Lautern, der wie jeden Samstag von der Schranne in Ulm zurückkam, mit seinem Freunde und Begleiter B. von Lautern nach Hause gehen wollte, glitt er auf dem oberhalb Herrlingen über die Lauter führenden Steg aus und fiel ins Wasser. Sein Begleiter half ihm sofort ans Ufer und, um den Durchnähten rasch nach Hause zu bringen, eilte er zurück nach Herrlingen, um dort ein Gefährt zur Heimfahrt zu holen. Dem Mühlich scheint die Sache zu lang gedauert zu haben; er ging allein der Heimat zu und ist, wie es scheint, ganz in der Nähe von Lautern auf dem Glatteis wieder ausgeglitten und zu Boden gefallen. Durch den Sturz hatte er sich so schwer verletzt, daß sein Tod alsbald eintrat. Sein Begleiter fand ihn, schon gestorben, als er nachkam.

Tiefenbach, 21. Niedlingen, 19. Dezbr. Gestern fuhr ein hiesiger Bürger seine drei Kinder auf dem Eis des Federsees. An einer Stelle brach das Eis, und alle vier Personen

versanken. Der Vater konnte zwei seiner Kinder retten, er selbst wurde mit Mühe gerettet, eine 12jähr. Tochter aber fand ihren Tod.

Ravensburg, 19. Dez. In der vorigen Nacht wurde im Landgericht hier ein frecher Einbruch verübt. Die Dienstzimmer des Direktors, der Staatsanwaltschaft und des Revisors, wo auch die Kasse des k. Landgerichts sich befindet, wurden gewaltsam erbrochen und durchwühlt. Näheres ist noch nicht bekannt.

Friedrichshafen, 20. Dez. Laut Nachricht von Lindau ist das württembergische Bodenseedampfsboot „Wilhelm“ gestern abend auf der Fahrt von Bregenz nach Friedrichshafen im Kurs 28, Bregenz ab 5.40 nachmittags, zwischen Bregenz und Lindau in der Nähe von Lochau etwa 4 Meter vom Land aufgefahren. Es herrschte zur fraglichen Zeit ein außerordentlich dichter Nebel. Eine Gefahr für das Schiff besteht nicht. Das österreichische Dampfsboot „Franz Josef“ ging zur Hilfeleistung von Lindau ab und brachte die Reisenden und die Post nach Lindau, Kurs 28 ist ausgefallen.

Von der bayerischen Grenze, 20. Dezbr. Auf beklagenswerte Weise kam das 21/2jähr. Kind der Siebmacherschleute S. von Uffenheim ums Leben. Durch Unvorsichtigkeit wurde dem Kinde ein Hasen siedendes Wasser über den Kopf gegossen, und es erlitt derartige schwere Brandwunden, daß sie den sofortigen Tod zur Folge hatten. — In Bolzhäusen bei Aub wollte ein dortiger Bauersohn einen alten kranken Hund erschießen. Er traf den Hund, dabei riß ihm der zersprungene Gewehrlauf den Daumen und kleinen Finger weg. Infolge hinzugekommener Blutvergiftung starb der junge Mann im Spital zu Aub. Eine Mahnung zur Vorsicht!

Deutschland.

Berlin, 20. Dezember. In Gegenwart des Kaiserpaars fand heute mittag die Einweihung der umgebauten Sophienkirche statt. Der Feier wohnten die Minister Bötticher, Bose und Wedell, Generaloberst Pape und zahlreiche Geistliche bei. Das Kaiserpaar wurde bei seiner Ankunft durch das Blasen eines Chorals vom Turme empfangen. Nach dem erhebenden Verlauf der Feier wurde bei der Abfahrt der Majestäten von der Turmgalerie der Lutherchoral geblasen.

Berlin, 22. Dez. Das Berliner Tageblatt meldet aus Rotterdam: Im aufrührerischen Norden lagert Kavallerie und Infanterie. Die Volksbewegung dauert fort. In Beerta schloß die Volksmenge auf die Husaren. In Dude Pekela und Delfzyl wurden einige Arbeiter beim Vorgehen der Kavallerie verwundet. Bauern erhalten Brandbriefe. In Nieuwolda kamen vorigen Sonntag drei Brandstiftungen vor. — Das Berliner Tageblatt meldet aus Paris: Die Bedingungen des Duells zwischen Clemenceau und Deroulede sind zweimaliger Kugelwechsel bei 25 Schritt Distanz und 5 Schritt avancieren.

— Die „Hamb. Nachr.“ kommen in einer Untersuchung über das numerische Uebergewicht Frankreichs und Rußlands zu dem Ergebnis: „Die mit der Militärvorlage beabsichtigte umfassende Vermehrung und Umgestaltung unseres Heeres auf Kosten seiner Qualität erscheint durch das numerische Uebergewicht Frankreichs und Rußlands nicht geboten. Eine allmähliche Verstärkung des Heeres in der bisher mit größtem Erfolge befolgten Weise, welche die Solidität seines Gefüges nicht schädigt, ist unbedingt vorzuziehen.“

Obnabrück, 21. Dezbr. Der Steinhauer Wesendrup aus Kanten ist hier verhaftet worden; er hatte in einer hiesigen Steinhauerei Beschäftigung gefunden. Derselbe soll bekanntlich in betrunkenem Zustande die Aeußerung gethan

haben, er sei der Mörder des Knaben, wegen dessen der Schlachter Buschhoff in Anklagestand veretzt worden war.

Hamburg, 19. Dezbr. Das Hamburger Medizinal-Kollegium hat sämtliche Aerzte durch Zirkular aufgefordert, angeichts der auffallend vermehrten Choleraerkrankungen verdächtige Erscheinungen besonders zu beobachten und Ausleerungen Erkrankter sofort an das bakteriologische Institut einzusenden.

Hannover, 20. Dezember. Die mechanische Flach- und Garnspinnerei Nelling, Gräber und Co. wurde durch Feuer zerstört. Fast sämtliche Vorräte sind vernichtet. Der Schaden ist enorm.

Ausland.

Paris, 20. Dez. Die „Kokarde“ behauptet, der bei der Panamagesellschaft beteiligte Ingenieur Eiffel sei, nachdem er Wertpapiere im Betrag von 6 Millionen verfilbert, gestern durchgebrannt.

Paris, 20. Dez. Der Direktor des Euenement behauptet, Baron Hirsch hatte den Monarchisten zur Anstiftung des Panamastandals zwei Mill. zur Verfügung gestellt.

Paris, 20. Dezember. Der Direktor des „Euenement“ behauptet, Baron Hirsch hätte den Monarchisten zur Anstiftung des Panamastandals 2 Millionen zur Verfügung gestellt.

Paris, 20. Dezbr. Der Panamaadministrator Cottu, gegen den während seines Wiener Aufenthalts ein Haftbefehl erlassen wurde, kehrte nach Paris zurück und stellte sich heute vormittag den Behörden.

Paris, 21. Dez. Bis in die späte Nacht herrschte gestern eine unbeschreibliche Aufregung auf den Boulevards und in den Klubs. Seit dem Sturze von Thiers hat niemals eine derartige Aufregung geherrscht. In der Abendbörse sank die Rente um 60 Centimes. Der Pessimismus der Mittelparteien ist geradezu hoffnungslos. Die extreme Linke und die Rechte fordern die Auflösung des Parlaments. Der Gaulois veröffentlicht ein Interview mit Andrieux, wonach Bourgeois nicht gegen alle schuldigen Abgeordneten und Senatoren vorgegangen ist. Die bis jetzt Angeklagten zogen von Thierree Checks, während eine viel größere Anzahl von Senatoren und Deputierten Checks durch Arton erhielten; letztere sind bis jetzt noch nicht aufgefunden.

Paris, 21. Dezbr. Infolge gestern stattgefundener Beleidigungen zwischen Clemenceau und Deroulede sandte Letzterer an Clemenceau seine Zeugen. Weitere Duelle werden erwartet. — Das energische Auftreten des Justizministers Bourgeois, welcher Herz vor das Ehrengericht der Ehrenlegion stellen wird, hat das Publikum befriedigt, wogegen Roubier und Genossen abfällig beurteilt werden. — Bankier Thierree teilte mit, daß er noch Checks über Panamagelder im Original besitze.

Bern, 20. Dezember. Der Ständerat nahm das von dem Nationalrat genehmigte internationale Uebereinkommen der Uferstaaten des Bodensees über die Schiffahrt- und Hafenordnung auf dem Bodensee an.

Rom, 18. Dez. Das Gericht in Tempio Pausania (Sardinien) hat durch Urteil vom 16. Dezember die Einsprache der Frau Teresita Canzio, der Tochter Garibaldis, gegen den Verkauf der Insel Caprera an den Staat und gegen die Befestigung derselben für begründet erklärt und den von der Regierung mit Menotti Garibaldi und dem General Canzio, dem Gemahl der Klägerin, abgeschlossenen Kaufvertrag für null und nichtig erklärt, da der General Canzio nicht berechtigt ist, im Namen seiner Frau und ohne Einwilligung derselben Garibaldi'sche Erbgüter zu verkaufen.

Lissabon, 20. Dezember. Der Hafen von Hamburg ist für Cholera-infiziert und die anderen

deutschen Häfen für Choleraverdächtig erklärt worden. — Einer Meldung zufolge reichte der Minister des Auswärtigen seine Entlassung ein.

— Eine kostbare Sendung, die für Russland bestimmt ist, hat am Samstag Berlin passiert. Sie bestand aus Werten im Betrage von 280 Millionen Franken, welche in Holzlisten verpackt, in drei Personenzugwagen untergebracht waren, die von Paris kamen und von dreißig Personen als Bedeckung begleitet waren.

Manchester, 21. Dezbr. Der Spinnereibesitzer von Nordost und Nordlancashire beschränken die Arbeit auf 3 Tage der Woche, um die Arbeitgeber in andern Distrikten zu unterstützen.

Verschiedenes.

Aus der Schweiz, 15. Dez. Auf einem Berggut am Walsertberg, Gemeinde Wartau,

fand man einen Knecht im Stall tot in der Krippe liegen, noch warm; mit einem furchtbaren, durchs Auge bis ins Gehirn gehenden Stich, der von einem Horn herrührte. Auf ihm lag ein Kind, gleichfalls von Hornstichen schrecklich zugerichtet. Ueber den Hergang der Katastrophe ist noch nichts genaueres bekannt.

Neueste Nachrichten.

Paris, 22. Dez. Die Gemüther sind beruhigter. Die Kammer hörte ziemlich ruhig zu, als die Angeeschuldigten sich vor derselben rechtfertigten; nur Roches Rede wurde beifälliger aufgenommen. — In den Wandelgängen kursierte ein Gerücht, demzufolge unter den aufgefundenen Checks ein solcher von einem noch im Amt befindlichen Minister in Höhe von 600 000 Franks ausgestellt sein soll.

Asthma, Atemnot, Bronchial-Küsten und Verschleimung, Kehlkopf und Bronchial-Catarrh

Nro. 1618

werden augenblicklich gelindert durch Anwendung der echten „Cigares de Joy.“ Eine einzige dieser Cigaretten erzielt sofortige Besserung der heftigsten asthmatischen Beschwerden und bewirkt bei nächtlichen Anfällen ruhigen Schlaf. Empfohlen für Kinder, Damen, sowie für jede Constitution. Zu beziehen in Schachteln à Mk. 2,50 durch die meisten Apotheken des In- und Auslandes, andernfalls franko gegen Voreinsendung des Betrages durch die General-Depositaire: Apotheker Reichlen und Scholl, Stuttgart. Nur acht mit Firma Wilcox u. Cie., 239 Oxfordstr., London-W.

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Bekanntmachung,

die Bürgerauswahlwahl betr.

Da bei dem heutigen Wahltermin nicht die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmte, so findet am

Mittwoch den 28. d. Mts.

nachmittags 4—5 Uhr

eine **Nachwahl** statt, bei deren Ergebnis es sein Verbleiben hat.

Den 22. Dezbr. 1892.

Stadtschultheißenamt.

Müller.

R. Forstamt Hall.

Forstpolizeiliches Verbot.

Das Schleifen von Stammholz auf chauffierten Wegen und in Staatswaldungen ohne Bewilligung eines sog. Vordergestells ist verboten und müßte auf Grund des Art. 25 Ziff. 1 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879 bestraft werden.

Hall, den 20. Dezember 1892.

R. Forstamt:
v. Hügel.

Althütte.

Der Unterzeichnete versteigert am

Johanni-Feiertag nachmittags 1 Uhr

im Gasthaus zur „Rose“

900 Stück Hopfenstangen

partiweise von 25 Stück an.

Jakob Albeck.

Biehzucht-Genossenschaft Welzheim.

Den 27. Dezember nachmittags 3 Uhr findet im „Adler“ hier eine

Ortsversammlung

statt, wozu, da eine Neuwahl des Obmanns vorzunehmen, zahlreiches Erscheinen der Mitglieder der Biehzucht-Genossenschaft erwünscht wäre.

Obmann der Biehzucht-Genossenschaft:
Karl Fuchs.

Handwerkerbauwerk Welzheim e. G. m. u. S.

Die Mitglieder werden daran erinnert, daß zum Zweck des Bücherabschlusses die Monatsbeiträge bis incl. Dezember nebst den Zinsen sofort einzuliefern und die gewährten verfallenen Vorschüsse entweder zurückzuzahlen oder zu verlängern sind.

Albert Zweigle.

Hochzeits- & Feiertexte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Oberamts-Sparkasse Welzheim.

Die Zinsen aus Sparkassen-Einlagen, soweit solche gewünscht werden, sind im Laufe dieses Monats an den Kassentagen **Mittwochs und Samstags** zu erheben, andernfalls solche auf 1. Januar zum Kapital geschlagen werden.

Die Sparkassenbüchlein sind zur Zinsen-Erhebung vorzulegen. Den 15. Dezember 1892.

Kassier Lutz.

Gewürze zum Backen:

Citronat, Pommeranzenschale, Feigen, Mandeln, Haselnußkerne, feinste Zibeben, Rosinen, Sultaniinen, Anis, Zimmt, Hirschhornsalz und Pottasche

empfehlen

H. Hohly.

Welzheim.

Auf Bestellung liefere ich aus einer der ersten Fabriken innerhalb 3 Tagen das neueste und schönste in

wollenen Decken, jeder Art Schlaf-, Reise- und Wagendecken, Steppdecken, Daunendecken, Plaids-, Bett- und Pultvorlagen.

Billigste Preisliste zu Dienst.

Max Lohss.

Welzheim.

Von

Wollwaren

halte dieses Jahr besonders große Auswahl in: Kapuzen, Handschuhen, Flanell-Hemden, und Leibchen, Unterhosen und Jagdwesten und empfehle solche billigt.

Adolf Berthemer.

Wahlbrunn.

Neujahrskarten

in schöner Auswahl empfehle zu billigen Preisen.

Wilhelm Metzger, Bäcker.

Welzheim.

Größte Auswahl in

Neujahr-Glückwunschkarten

empfehlen zu den billigsten Preisen

Chr. Schwandt, Buchbinder.

Alldorf.
Geschäfts-Gröfſung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine

Bäckerei

eröffnet habe. Mein eifriges Bestreben wird es sein, meine werthen Kunden stets mit guter und frischer Ware zu bedienen.

Zu zahlreichem Besuche lade freundlichst ein.

Hochachtungsvoll
Gottfried Weller,
Bäcker.

Praxis-Gröfſung.

Teile einem tit. Publikum ergebenst mit, daß ich mit dem **15. Januar 1893** am hiesigen Plage im Hause des Herrn Fabrikant Jean Buchhold **Stadigarten**

meine

zahnärztliche Praxis

eröffnen werde.

Sprechstunden von 9-12 Uhr vormittags und 2-6 Uhr nachmittags.

Unbemittelte von 12-1 Uhr unentgeltlich.

Schw. Gmünd. **Georg Seitz,**
pract. Zahnarzt.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh

sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt, zu haben in Paketen à 20 Pf. bei den Herren: H. A. Bilfinger, Max Lohf, Elias Greiner, W. Pfeiffer, Albert Zweigle. In Rudersberg: Apotheker Bilfinger, W. Stahl. In Lorch: Bernh. Bilfinger, J. D. Mezger, Ernst Scheuing, Heinr. Kerler. In Blüderhausen: Chr. Eberh. Rodenhäuser. In Alldorf: Wilh. Beck, H. Müller, Chr. Widmann. In Kirchentirnberg: Carl Bohn, Adolf Stähle. In Spraitbach: Max Burger. In Ruppertshofen: Jac. Müller, Mich. Hinderer. In Ebni: Strohmaier Wwe. In Kaisersbach: Heinr. Kerner.

Liederkranz & Musik-Verein

Welzheim.

Weihnachts-Feier.

Am Stephansfeiertag den 26. ds. Mts. abends von 7 Uhr an findet im Gasthaus zum „Röfle“ dahier eine

Weihnachtsfeier

mit Christbaum und Gabenverlosung

statt.

Gaben der Mitglieder im Wert von mindestens 1 M nimmt Oberlehrer Fener in Empfang.

Sämliche Aktiv- und Passivmitglieder obiger Vereine mit ihren nächsten Familienangehörigen sind freundlich eingeladen.

Nichtmitglieder zahlen 50 S Eintritt.

Die Vorstände.

Welzheim.

Zu
**Weihnachts- und
Neujahrs-geschenken**



empfehle mein
Lager in
**Gold- und
Silberwaren**
sowie



Uhren

aufs angelegentlichste und lade zur gefl. Besichtigung desselben freundlichst ein.

Hermann Wahl,
Goldarbeiter.

NB. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Ich suche bis Lichtmeß oder
Weihnachten ein kräftiges fleißiges

Mädchen

zu Vieh- und Feldgeschäft bei
hohem Lohn.

Johannes Mühler,
Bauer in Göppingen,
Karlsstr. A. 17.

Englingen.

Ein ordentlicher

Knecht

kann eintreten bei

Michael Frey.

Welzheim.

Rindfleisch

in Dualität, per Pfund 46 S
bei

Mezger Rohle.

Welzheim.

Tanzunterhaltung

den 26. Dezember, wozu
freundlichst einladet

Rugler z. Linde.

Runkelrüben

(Angerfen) sucht zu kaufen.

**Eberhard,
Döllenhof.**

Wer hustet nehme die

weltberühmten

Kaiser's Brustcaramellen,

welche sofort überraschend sicheren
Erfolg haben bei **Husten,
Heiserkeit und Katarrh.**

Zu haben in den alleinigen
Niederlagen per Pak. à 25 S bei

H. Aug. Bilfinger in Welzheim,
C. Schäffer in Rudersberg,
H. Müller in Alldorf.

Rudersberg.
Am **Stephansfeiertag**
Große



Tanzunterhaltung

sowie

Mehel-Suppe



und Bockessen

bei feinem

Stuttgarter

Bier.

(Anstich) Glas
10 Pfg.

Wozu Jedermann
freundlichst eingeladen wird.

Gottlieb Gyppe,
Löwenwirt.

Bei Husten, Heiserkeit

empfehle die ganz vorzüglichen
Eucalyptus- & Zwiebelbonbons
v. Rob. Hoppe, Halle a. S. à
Pak. 15 u. 25 Pf. (14)

H. Berchemer, Welzheim.

Den seit 1880 als vorzüglich bewährten
Holländ. Rauchtabak, dessen
tadellos
jedes Koh
notariell bestätigt wurde,
erhält man echt nur bei den Fabrikanten
B. Becker in Soest a. d. Rh., 10 Pfg. lose
in ein. Beutel 8 Mf. G. Garantie: Zurücknahme.

Schuld- und Bürgscheine

(1 sind vorrätig in der Buchd. d. Bl